Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Bundesschiedskommission

Beschluß

In dem Statutenstreitverfahren

16/1977/St

13.10.1977

auf Antrag des SPD-Ortsvereins L H-K,
vertreten durch den Vorsitzenden R aus D-L

hat die Bundesschiedskommission in ihrer Sitzung vom 13. Oktober 1977 in Bonn unter
Mitwirkung von

Käte Strobel
Dr. Johannes Strelitz und
Ludwig Metzger

beschlossen:

Das Verfahren wird gemäß § 27 der Schiedsordnung der SPD
an die Schiedskommission II des SPD-Bezirks W-W
zurückverwiesen.

Gründe

Aus der Entscheidung der Vorinstanz und aus dem Vorbringen der Verfahrensbeteiligten geht nicht hervor, welchem Ortsverein die Genossin A-K derzeit angehört. Lediglich aus einem bei den Akten befindlichen Schreiben des Unterbezirks D kann entnommen werden, daß der Ortsverein H-K der nach dem Wohnsitz für die Genossin A-K zuständige Ortsverein ist. Aber selbst, wenn dieser Sachverhalt auf Grund eines einzigen bei den Akten befindlichen Schreibens als richtig unterstellt werden kann, muß der gesamte Sachverhalt, insbesondere hinsichtlich der Wirkung der sogenannten "Richtlinien für die Mitgliedschaft in Ortsvereinen", ihrer Bindungskraft und der Möglichkeit von Ausnahmen ebenso überprüft

werden wie die Frage des Ermessensmißbrauchs. Zu Recht ist festgestellt worden, daß das Ermessen als solches sich der Nachprüfbarkeit entzieht. Da im gleichen regionalen Bereich und zum gleichen Fragenkomplex bereits andere Verfahren bei der Bundesschiedskommission anhängig waren, wird auf diese Entscheidungen und besonders darauf verwiesen, daß die Bundesschiedskommission als verfahrensbeteiligt auf der Ortsvereinsebene nur den „abgebenden“ und den „aufnehmenden“ Ortsverein anerkannt hat.